

DEUTSCH TRAINING FÜR MISSION



BEsent

reach the unreached.

TRAININGSEINHEIT 7 (41.55MINUTEN)*G-E-H-T*.....*1. Gebot der Sendung: Geht II: Gehen als Team*.....*2. Der Dienst der Evangelisation*.....

Was ist Evangelisation?

Wo sind heute die Unerreichten weltweit die erreicht werden sollen?

Der Unterschied vom Dienst der Evangelisation und dem Dienst der Sendung.....

Ziel für den Dienst der Sendung

Warum Sendungsdienst?

➔ *Teil II: Anwendung/Application*➔ *Teil III: Outreach*



Trainingseinheit 7

G-E-H-T

1. Gebot der Sendung: Geht II: Gehen als Team

Zusammenfassung G-E-H-T

1. Geht ...

Seit Jahrhunderten ist **das Hauptprinzip der Kirchen und Gemeinden:**
Kommet (ihr Ungläubigen) her zu uns in die Gemeinden ...

Jesus betont DAGEGEN ABER auch: **Gehet ihr Gläubigen hinaus zu den Unerreichten ...**

2. Geht zwei und zwei

Den Dienst der Sendung nie alleine, sondern immer mindestens zu zweit ausführen

Später, als Paulus gesandt wurde, immer als Team:

Bei der Sendung wollen wir nicht nur einzelne gewinnen, sondern ganze Gruppen/Häuser/einen ganzen Oikos

Eine Gruppe gewinnt eine Gruppe

3. Geht ohne ... Geld ... zweites Hemd ... Stock ... Sandalen ... Vorratstasche ...

Gehen im Reich Gottes ist immer ein GEHEN im **völligen VERTRAUEN**.

Ein «Gehen im Glauben» – «Gehen im Reich-Gottes-Modus » ist immer ein **GEHEN im ÜBERWINDEN von Stimmen**, die uns Angst machen wollen.

4. Geht ... und grüßt niemanden auf dem Weg

- Lasst euch nicht ablenken
- Bleibt fokussiert

5. Geht ... wie Schafe mitten unter die Wölfe

- Glaube, dass ER, der auch Herr über alle Wölfe ist, bei uns ist
- Demut und Abhängigkeit (Keine Macht/Waffen zur Verteidigung)

Der Dienst der Evangelisation

Wir bringen den Menschen, die Jesus noch nicht kennen und keine lebendige Beziehung zum Vater im Himmel und zu seinem Sohn Jesus Christus und keine Gemeinschaft mit dem Heiligen Geist haben die gute Nachricht,

- ➔ ... dass Jesus für unsere Sünden am Kreuz auf Golgatha gestorben ist
- ➔ ... dass er auferstanden ist
- ➔ ... dass er uns die Sünden vergeben kann und will
- ➔ ... dass er uns mit Gott versöhnen kann
- ➔ ... dass er in unser Leben kommen möchte und Herr und König unseres Lebens sein möchte

Wenn jemand dann umkehrt von seinen gottlosen Wegen und sich bekehrt und wiedergeboren wird, dann laden wir ihn oder sie ein, in die Gemeinde zu kommen und dort werden sie dann bejüngert und leben Gemeinschaft mit anderen Nachfolger/Innen von Jesus.

Was ist Evangelisation?

- Überall zu den Menschen zu gehen, die Jesus noch nicht kennen, um ihnen Jesus zu bringen
- und sie dann in die Gemeinde zu bringen, wo sie bejüngert werden und Gemeinschaft leben.



Exkurs:

Jeder Dienst, sei es Gesandter, Prophet, Evangelist, Hirte, Lehrer, hat mindestens 2 Levels:

- 1) Alle Nachfolger/Innen tun ihn in einem allgemeinen Sinne
- 2) Einige Nachfolger/Innen haben in diesem Bereich eine spezielle Begabung und können darum diese Dienste in einer grösseren Masse tun.

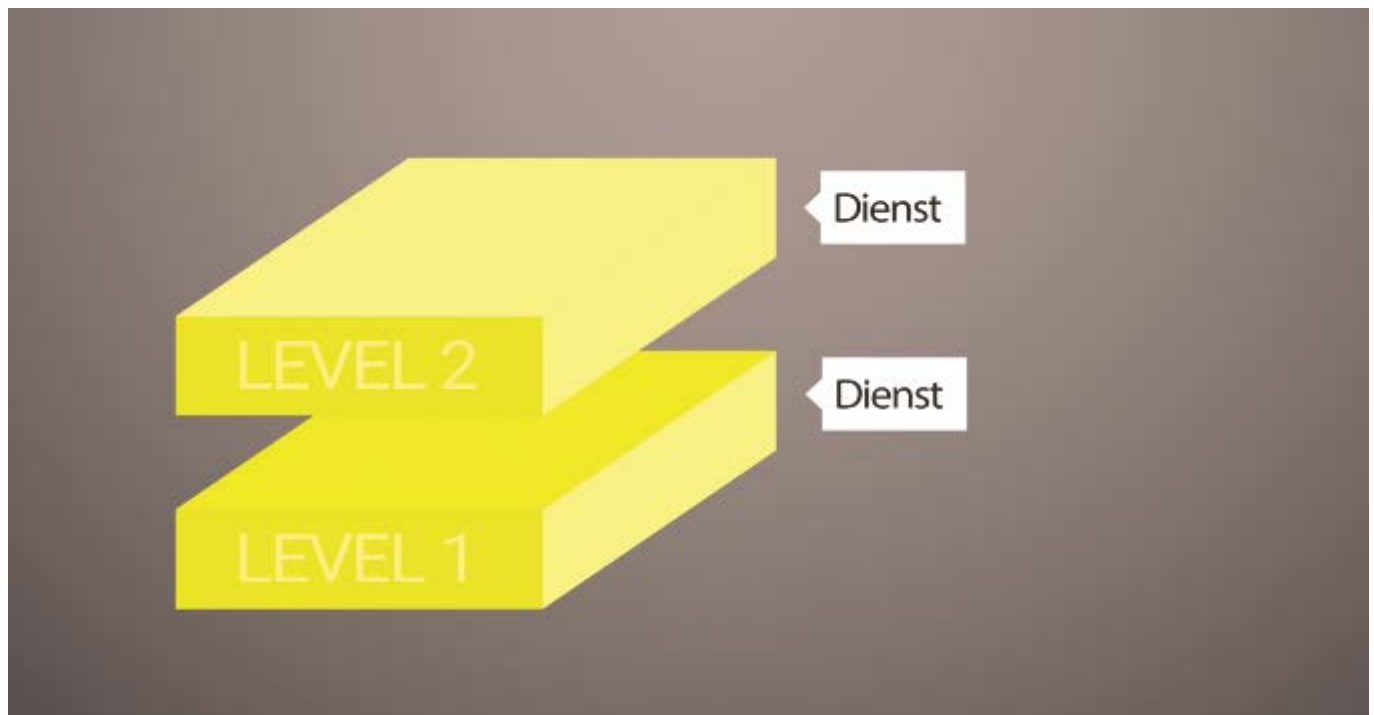
Das gilt auch für die Evangelisation.

Jeder Nachfolger von Jesus darf und soll diesen Dienst tun, aber einige haben hier spezielle Gaben und können diesen Dienst besser tun. UND das gilt auch für den Dienst der Sendung.

Sendung heißt in lateinischer Sprache **MISSIO**, bedeutet also Missionar und in der griechischen Sprache des Neuen Testaments

- Apostello = senden oder
- Apostolos = Gesandter

Der Dienst der Sendung ist also der missionarische Dienst bzw. der apostolische Dienst

**Der Dienst der Sendung hat zwei Levels:**

- Level 1: Als allgemeinen Dienst der Sendung, den alle Nachfolger/Innen in ihrem **unerreichten** Umfeld tun
- Level 2: Als Dienst, bei dem die besonders begabten Gesandten den Dienst in ihrem Umfeld besonders fruchtbar tun. So zum Beispiel, dass sie ihr soziales oder kulturelles Umfeld verlassen und in neues soziologisches Umfeld, in eine andere Kultur, in ein anderes Land oder auch in ein anderes religiöses Umfeld gehen und diesen Menschen Jesus bringen.

Der Gesandte geht zu den Unerreichten:

Beispiel Jesus:

- Vom Himmel auf die verlorene Erde
- In die Städte, Dörfer und Höfe von Galiläa

- Zu den verlorenen Schafen von Israel

Beispiel Paulus:

- zu den Heiden
- auf den 3 Missionsreisen wirkt er in Kleinasien und Europa
- meist in unerreichte Städte (Ephesus, Philippi, Thessalonich, Korinth)

Wo sind heute die Unerreichten weltweit, die erreicht werden sollen?

Offenbarung 7, 9-10

9 Danach sah ich, und siehe, eine große Schar, die niemand zählen konnte, aus allen Nationen und Stämmen und Völkern und Sprachen; die standen vor dem Thron und vor dem Lamm, angetan mit weißen Kleidern und mit Palmzweigen in ihren Händen, 10 und riefen mit großer Stimme: Das Heil ist bei unserm Gott, der auf dem Thron sitzt, und bei dem Lamm!

- Unerreichte Sprachgruppen bzw. ethnische Gruppen
- Unerreichte geographische Regionen

Von den heute existierenden ca. 17'000 Volksgruppen weltweit sind etwa 6'600 unerreicht, 2'650 davon sind islamische Volksgruppen.

«Unerreicht» bedeutet:

1. dass es in einem Volk weniger als 2% evangelikale Christen gibt.
2. dass die Möglichkeit fehlt, das Evangelium zu hören. Dass jemand geboren wird, lebt, alt wird und stirbt, ohne die Möglichkeit gehabt zu haben, das Evangelium zu hören, weil es weder Christen, noch Bibeln noch Gemeinden in der Nähe gibt.

«Völlig unerreicht» «Most unreached» bzw. «least reached» meint:

- Keine Community of Faith von einheimischen Christen bekannt, die Kraft hätte, selbständig in ihrer Umgebung zu verkündigen

Wo sind heute die unerreichten «Stämme», «Völker» «Sprachen» und «Kulturen» in unserem Umfeld, die erreicht werden sollen?

Beispiel: Adler über der Stadt

Ein Adler fliegt hoch über einer modernen Stadt. Wenn er hinunterblickt, dann sieht er die Stadt wie einen Punkt, eine Einheit. Wenn der Adler etwas tiefer fliegt und etwas schärfer blickt, dann sieht er, dass es in dieser Stadt verschiedene Gruppen und Kulturen gibt, z. B. Portugiesen, Heavy-Metal-Fans, Geschäftsleute, Fasnachtsvereine, Hausbesetzer etc. Wenn der Adler ganz tief fliegt, dann sieht er, dass die Stadt aus unzähligen Einheiten und kleinen Interessengruppen zusammengesetzt ist.



Neben den unerreichten Regionen, Orten und Städten gibt es auch in den ERREICHTEN Gebieten und speziell in den Städten überall Unerreichte:

1. Unerreichte Quartiere
2. Unerreichte Volksgruppen (Ausländergruppen)
3. Unerreichte Religionsgruppen, Weltanschauungen (spirituelle Gruppen, Wertegemeinschaften)
4. Unerreichte Subkulturen-Milieus (Jugendkulturen)
5. Unerreichte Interessengruppen (Homosexuelle, Umweltaktivisten, Alternative, Hausbesetzer)
6. Unerreichte Segmente der Gesellschaft (Sport, Politik, die Reichen)
7. Unerreichte Gruppen am Arbeitsplatz
8. Unerreichte Teile in unseren Familien bzw. Verwandtschaftslinien
9. Unerreichte Wohnblocks

Soziologen sagen, dass viele dieser Untergruppen und Subkulturen eigentlich **neue Ethnien** mit eigener Kultur, Sprache, und Werten sind.

Matthäus 28,19

19 Darum gehet hin und lehret alle Völker: Taufet sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes 20 und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.

Matthäus 24, 14

Und es wird gepredigt werden dies Evangelium vom Reich in der ganzen Welt zum Zeugnis für alle Völker, und dann wird das Ende kommen.

Der Unterschied vom Dienst der Evangelisation und dem Dienst der Sendung

Dienst der Evangelisation	Dienst der Sendung
1. Gehen häufig allein	1. Gehen zu zweit oder als Team
2. bringen allen Menschen (Einzelnen oder Gruppen), die Jesus noch nicht kennen und die bereit sind zu hören, das Evangelium/die gute Nachricht, dass Jesus der Retter der ganzen Welt ist.	2. Suchen primär Personen des Friedens bzw. Schlüsselleute, die offen sind, das Evangelium zu hören und offen sind, auch ihre Familie, ihre Freunde, und ihr soziales Netzwerk miteinzubeziehen
3. wenn jemand dann glaubt, Buße tut, in Wasser und im Geist getauft und von neuem geboren wird ...	3. Idealerweise ist es nicht nur diese Person des Friedens, die glaubt, Buße tut, im Wasser und im Geist getauft und von neuem geboren wird, sondern die Person des Friedens zusammen mit einer ganzen Gruppe ... wie Kornelius und seine Freunde oder Lydia und ihr Haushalt
4. ... dann laden wir ihn oder sie ein, in die Gemeinde zu kommen.	4. Wenn eine Person des Friedens bzw. der Gruppe sich bekehrt hat und getauft wurde, LASSEN WIR SIE IN IHRER Subkultur.
5. dort wird er/sie dann bejüngert und lebt Gemeinschaft mit anderen Nachfolger/Innen von Jesus.	5. Dort, in ihrem Umfeld, formen wir Jüngerschaftsgruppen, geistliche Familien, Communities of Faith und trainieren sie zu JüngerInnen
	6. Dann trainieren und «senden» wir sie, das Empfangene weiterzugeben , so dass es im unerreichten Umfeld zu einer Jüngerschaftsbewegung kommt .

Beispiel: All Saints Church in Peckham/London

Untersuchung: Wie viele unerreichte Gruppen gab es in einem Umkreis von 2 Meilen um ihr Kirchengebäude?

Man fand 340 unerreichte Gruppen. So versuchten sie, in diese Gruppen zu gehen, erreichten in 5 Jahren etwa 40 Gruppen mit dem Evangelium und konnten Reich Gottes pflanzen.



Ziel für den Dienst der Sendung

- Ziel ist nicht eine Einzelbekehrung, sondern die Bekehrung einer ganzen Gruppe von Jüngern

- Ziel ist nicht, die Neubekehrten aus ihrem Umfeld wegzunehmen und in die Gemeinde zu bringen,
 1. sondern sie in ihrem Umfeld zu lassen
 2. und sie zu ermutigen, dort selbst eine Jüngerschaftsgruppe, geistliche Familie, eine Community of Faith zu gründen.
- Ziel ist, dass die neuen Jünger in ihrem eigenen Umfeld das, was sie selbst erhalten haben, weitergeben.
- Ziel ist, dass dort bei den unerreichten eine BEWEGUNG von Jüngern entsteht.
- Ziel ist, dass das Reich Gottes sich dort, wo vorher unerreichtes Gebiet war, ausbreitet und es zu einem erreichten Gebiet wird.

Für diesen Dienst, der weit über die Evangelisation hinausgeht, braucht es mehr als eine Person!

! ES BRAUCHT ein TEAM !

Darum sandte Jesus seine Jünger niemals einzeln aus, sondern immer mindestens zu zweit. Ganz nach dem Prinzip:

Matthäus 18,20

Denn wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen.

Und wenn die unerreichte Gruppe, die wir erreichen wollen, in einem anderen Kulturkreis, in einer Gegend oder in einem anderen Land liegt, braucht es mit Sicherheit ein Team!

Im Neuen Testament sind Gesandte nie allein unterwegs, sondern immer zu zweit oder als Team, wie wir es z.B sehr gut bei Paulus und seinem Team sehen.

➔ Beim Dienst der Sendung gilt: Eine Gruppe gewinnt eine Gruppe.

Beispiel von Jesus als DAS Beispiel eines Gesandten: Jesus und seine Jünger waren so eine Team von Gesandten.

Sie gingen zusammen in die Städte, Dörfer und Höfe in Galiläa und verkündeten das Evangelium.

Beispiel: von Levi, dem Zolleintreiber, in Matthäus 9 und 10

Jesus bringt das Evangelium und schickt sie aus.

Markus 6,7

Und er rief die Zwölf zu sich und fing an, sie auszusenden je zwei und zwei, und gab ihnen Macht über die unreinen Geister

Lukas 10,1

Danach setzte der Herr zweiundsiebzig andere ein und sandte sie je zwei und zwei vor sich her in alle Städte und Orte, wohin er gehen wollte

- ➔ **Petrus und sein Team** gewinnen Cornelius und seine Familie und Freunde (Apostelgeschichte 10)
- ➔ **Paulus und sein Team** gewinnen den Gefängnisaufseher und seinen Haushalt (Apostelgeschichte 16)
- ➔ **Paulus und sein Team** gewinnen Lydia und ihren Haushalt (Apostelgeschichte 16)

Warum Sendungsdienst?

Sendungsdienst heißt immer: Zwei und Zwei **und/oder** Team weil....

1. ... der Mensch für Gemeinschaft geschaffen ist
-> **Prinzip:** Es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei ...

Sprüche 27,17

Ein Messer wetzt das andre und ein Mann den andern.

2. ... es eine Ergänzung ist.
3. ... es eine Hilfe ist.
4. ... es Vorbildfunktion (Modelling) ist

Matthäus 18.20

Denn wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen.

5. ... es eine Gemeinschaft ist.

eine **Dienst**gemeinschaft:

- Zusammen sich stärken beim gemeinsamen Lesen in der Bibel
- Gemeinschaft pflegen
- Zusammen beten

→ Teil II: Anwendung/Application

→ **Aufgabe:** Wenn du bis jetzt noch niemanden hast, mit dem du gehen und den Dienst der Sendung tun kannst, so ist jetzt wirklich wichtig: Suche und rufe eine/n Partner/In zum Gehen!

→ **Aufgabe:** Wenn du bis jetzt noch keine Klarheit hast, was dein Sendungsgebiet/deine Herzenszielgruppe ist, so ist es jetzt wirklich der richtige und nötige Moment, das zu erkennen bzw. festzulegen.

-
-
- a) Zusammenfassung: Jemand aus der Gruppe wiederholt in eigenen Worten dieses Teaching. Die anderen ergänzen, wenn etwas vergessen wird.

-
-
-
-
-
-
- b) Gruppenaustausch/Gruppendiskussion

-
-
-
-
-
-
- c) Aufschreiben von persönlichen Erkenntnissen aus dem Teaching
-
-
-
-
-
-

- d) Aufschreiben, welche Dinge man praktisch umsetzen kann und will, sowie aufschreiben mit wem (Partner/In – Team), wann und wo die Umsetzung (Team finden – rufen – gemeinsam gehen) konkret werden soll.

- e) Jede Gruppe präsentiert, was sie gelernt hat und stellt die Umsetzungsziele vor.

→ Teil III: Outreach

Pro Woche regelmäßiges Praktizieren, d.h. 2-3-maliges (6-9 Stunden) GEHEN (zwei und zwei oder als Team) zu den Unerreichten eurer Herzenszielgruppe.

Begleitet bzw. integriert in dieses Gehen, sollen 2-3 Prayerwalks (4-6 Stunden) pro Woche sein.

Time-Commitment für den Dienst der Sendung:

Was	Stunden	Zeit pro Aktivität	Verbleibende Zeit pro Woche
Woche	7 x 24	168	168 Stunden
Schlaf	7 x 8 =	56	112 Stunden
Arbeit	5 x 8.8 =	44	68 Stunden
Ehe/Familie	7 x 2 =	14	54 Stunden
Essen	7 x 3 =	21	33 Stunden
Sport	2 x 2 =	4	29 Stunden
Medien	7 x 2 =	14	15 Stunden
			<u>15 Stunden bleiben übrig!</u>

Lassen wir uns nicht täuschen vom Feind, was unsere Zeit angeht!

→ Be sent ist ein Training! Ohne Praxis ist es praktisch wertlos.